

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementspreis für einen Monat einschließlich Bringerlohn 6.- Mk. ...

Redaktion: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21 ...

Inseratenpreise: Die 7 gespaltene Kolonelle oder deren Raum 1.90 Mk. ...

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Einigung zwischen Böser und Henniker über den Räumungsplan.

Breslau, 23. Juni. (TL.) Die Verhandlungen zwischen dem General Böser und dem englischen General Henniker ...

Eine französische Note.

Berlin, 23. Juni. (TL.) Bei der deutschen Regierung ist eine Note der französischen Regierung eingegangen ...

Änderung in der Haltung Frankreichs?

Berlin, 22. Juni. (ML.) Wie der Dena von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, sind auf französischer Seite in letzter Zeit ...

Deutscher Protest gegen polnische Ausschreitungen.

Berlin, 23. Juni. (TL.) Der deutsche Botschafter in Paris hat am 21. Juni der Botschafterkonferenz eine Note mit Anhang ...

Das bayerische Parlament unter Polizeikontrolle.

München, 23. Juni. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) In der gestrigen Vormittagsitzung des Landtages beantwortete ...

linken Seite des Hauses aus. Es fielen Zwischenrufe: „Da hört ja jede Immunität auf. Das ist ein unerhörter Skandal.“ ...

Im Laufe der weiteren Debatte ergriffen noch Staatssekretär Schwörer und Justizminister Dr. Roth das Wort ...

Das Arbeitsprogramm des Reichstages.

Berlin, 23. Juni. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Ueber die Arbeitseinteilung des Reichstages erzählt unser Berliner Korrespondent folgendes: ...

Zum Bergarbeiterstreik in England.

Berlin, 23. Juni. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Ueber die Streiklage in England berichtet das Sinnesblatt, die Deutsche Allgemeine Zeitung: ...

Zusammenstoß zwischen Faschisten und Sozialisten in der italienischen Kammer.

Rom, 22. Juni. (Stefani.) In der Kammerdebatte über die Antwort auf die Thronrede protestierte Mussolini gegen die ...

Wachregiment Berlin wird aufgelöst.

Berlin, 23. Juni. Der Befehl zur Auflösung des Wachregiments Berlin, der von der Militärkontrollkommission verlangt worden war, ist bereits gestern ergangen.

Verbrechertaktik.

Seitdem die kommunistische Partei sich in die Abhängigkeit der russischen Bolschewisten begeben hat, geht es mit ihr rasant bergab.

Alle Bedientenhaftigkeit der „Führer“ der KPD, vermochte bisher nicht, das Wohlgefalle der großen moskowitischen Kirchenlichter zu erwecken.

Den „Führern“ der Kommunisten paßt dies nicht in den Kram. Sie stehen auf dem Standpunkt, daß jeder Konflikt gesteuert werden muß bis zum bewaffneten Zustand.

Da mit geistigen Mitteln das Ziel der Gewerkschaftserhellung nicht zu erreichen ist, greifen die kommunistischen Führer zu anderen Mitteln.

In Berlin äußert sich die kommunistische Heße besonders drastisch. Doch mit dem Sturm auf das Berliner Gewerkschaftshaus, mit der Zertrümmern der Wirtschaftseinrichtungen, ...

Die Vorgänge vom Montag sollen sich wiederholen. Diesmal ist aber alles so gut vorbereitet, daß die Gewähr besteht, daß die Sache „knappt“, d. h. daß es endgültig gelingt.

Unbillige Bekanntmachungen.

Tausch. Die Obstbäume werden in kleinen Posten an den Meistbietenden verpachtet. Sonntag, den 26. Juni 1921, die Bäume am Sommerfelder Weg, Ariefauer- und Gröbnerstraße. Treffpunkt der Bietenden an der Post. Sonntag, den 3. Juli 1921, die Bäume am Bäniker- und Müllner Weg und die einzelnen Bäume. Treffpunkt am Viechplatz. Beide Tage vormittags 8 Uhr.

Es wird hierdurch erneut darauf hingewiesen, daß über jeden Zugang, Wohnungswechsel und Wessung innerhalb drei Tagen im Einwohnermeldeamt Meldung zu erhalten ist. Weiter wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Beginn eines Gewerbes oder Handelsgeschäfts usw. polizeilicher Anmeldung unterliegt. Nichtbefolgung dieser Bestimmungen wird bestraft. Der Stadtrat.

Sparkasse Wahren.

Geschäftstext von 8 bis 1/2 Uhr.

Ich biete an für Wiederverkäufer:

Vitello Eigelb-Margarine
1-Pfund-Würfel Mk. 10.70

Sanella reine Pflanzenmargar.
1-Pfund-Würfel Mk. 10.70

vorrätig in 10-Pfund-Kartons

Ferner meine Spezialmarke

Phönix

1-Pfund-Würfel Mk. 7.30

Bei größeren Abnahmen **Extra-Rabatt!**

Verwand nach auswärts.

Weinverkauf für die städtische Markthalle:

Fa. L. Vogel, Markthalle, Galerie, Stand 110

Kontor u. Lager: Brüderstr. 16. — Fernruf 3574.*

Ab 1. Juli
Die neueste
„Frauenbewegung“
siehe in der Zeitschrift
„Die Woche“
Heft 24 auf Seite 538
im
APOLLO-THEATER
Stadt Nürnberg

Lichtspiele **„Alberthalp“**
Krystall-Palast
Vom 24.—30. Juni
Zwei große Schlager

„Präriestürme“
Aoußerst spannender Wildwest-Cowboy-Film
in 4 Akten.

Außerdem
Die blaue Katze
Phantomas-Detektiv-Abenteuerer-Film
in 5 Akten aus dem Appachenviertel
Paris.

In der Hauptrolle
der beliebte Film-Schauspieler
Rolf Loer.

Jugendliche unter 18 Jahren
haben keinen Zutritt.

Königs-Pavillon

Promenadenstr. 8. Fernruf 10271.

Vom 24. bis 30. Juni:

Ressel Oria

Karl de Vogt im

6 Akten Sensations-Abenteuerer-

Drama aus

Die Spinnen

Das

Brillantenschiff.

Ferner: **Wolfram Kleblisch** und

Carl Victor Plagge (Karlchen)

in dem köstlichen 3aktigen Lustspiel

Adipipopex

Wochentags-Vorstellungen Anfang: 5, 7 und 9 Uhr.



Gebrüder

Billige

Lebensmittel

Molchereibutter Pfund 2200
Margarine 1-Pfund-Würfel 780
Rindertalg Pfund 800

Gebr. Kaffee Pfund 24.00 21.00 19.50
Ceylon-Tee Pfund 2800
Kakao garantiert rein Pfund 14.25

Tafel-Vollreis Pfund 290
Kondensierte Magermilch Dose 425
Rohwurst 2-Pfund-Dose 395
Leberwurst 2-Pfund-Dose 450

Geräuch. fetter Speck Pfund 1200
Geräuch. magerer Speck Pfund 1600

Corned beef Dose 1/2 Pfund enal. 980
Corned beef Dose 6 Pfund enal. 3600
Schnittbohnen 2-Pfund-Dose 440
Apfelmus 2-Pfund-Dose 360

Neue Kartoffeln Pfund 195
Schottische Fettheringe Stück 85
Neue Matjesheringe Stück 175

Weinbrand-Verschnitt inkl. Flasche 3850
Echter Nordhäuser inkl. Flasche 3450
Apfelwein mit Flasche 525
1919er Maikammerer mit Flasche 1540
1917er Montague mit Flasche ohne Steuer 1400
1918er Dürkheimer mit Flasche 1500
Spanischer Süßwein mit Flasche 1600

Brombeer-Saft mit Zucker
mit Flasche Flasche 18.50 14.00 950
Himbeer-Saft mit Zucker
mit Flasche Flasche 20.75 15.00 1050

Zitronen Stück 60 s 50

Reine Kernseife ca. 250 Gramm-
Doppeltuch ... 210

Damentaschen
Hochelegante Neuheiten!
Solide Qualitätsware
Erneut im Preise herabgesetzt
Eigene Fabrikation u. Reparaturwerkstatt.
Größte Auswahl
Karl Blaich Windmühlenstr. 32
Tauchaer Straße 16

Wanzen und deren Brut
vertilgt restlos nur Kammerjäger **Bergs Nicodan**.
Erfolg verblüff. Kinderl. anzuz. Dankschr. v. überall.
Beste Zeit zur Brutvernichtung. Doppelpackung Mk 7.—, Erhältlich bei **A. Zander**,
Drogerie, Klosterstraße 11, **E. Zschoscho**, Drogerie,
Dufourstraße 13, **F. Horn**, Drogerie, Burgstraße 10,
J. Oehmig, Drogerie, Berliner Straße 6, sonst portofrei
von **Hermann A. Groesel**, Berlin 214, König-
grützer Straße 49.

Kasino-Lichtspiele

Neumarkt. Fernruf 10050.

Vom 24. bis 30. Juni im

Erstaufführungs-Recht:

Olaf Fönss

der größte und beliebteste
nordische Tragödie in dem
gewaltig spannenden 5 Akte
Sensations-Drama

Der Tag der Vergeltung.

Ferner:

Das Ehe-Paradies

Original kitschiges Lustspiel. 3 Akte.

Drahotta's Künstler-Sextett mit seinen be-
liebten Konzert-Einlagen!

Wochentags-Vorstellungen Anfang: 5, 7 und 9 Uhr.

Kartell der Arbeitervereine für Sport- u. Körperpflege

Turn-Vereine

Leipzig. Turnverein Eiche. Meldungen für den
Staffellauf Zöbinger-Leipzig sind bis
3. Juli an den Vereinsportwart A. Fischer, Kron-
prinstraße 30, erbeten.

Marxfrankfurt. Freie Turnerschaft. (E. V.) Diens-
tag, den 28. Juni, abends 1/8 Uhr,
außerordentliche Hauptversammlung in der Turn-
halle. Tagesordnung: 1. Elektrische Lichtanlage.
2. Kreisturnfest. Zahlreichen Besuch erwartet.
Der Turnrat.

Radsfahrer-Bund Solidarität

Ortsgruppe Leipzig. Sonntag, den 26. Juni,
nachmittags 2 Uhr, Wahl der Delegierten zum
Bundesrat. Bundesmitglieder, welche Sonntag
verhindert sind, können ihre Stimme Donnerstag
abend im Bürgergarten, Brüderstraße, abgeben.
Hr. Schönefeld wählt in der Volksbildungs-Bibliothek.
Alle übrigen Abteilungen in ihrem Vereinslokal.
Es ist Pflicht eines jeden Bundesgenossen zu wählen.
Das Mitgliederbuch ist vorzulegen. Der Vorstand.

Arbeiter-Schwimm-Verein

Arbeiter-Schwimm-Verein Leipzig. (E. V.)
Sonntag, den 2. Juli, in der Brau-
straße 17 (Lehrsaal), Hauptversammlung.
Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Kalen-
derbericht vom 2. Quartal 1921. 3. Ber-
icht der Redatoren. 4. Stellungnahme
zum Kreiswettbewerb. 5. Antrag des
Vorstandes auf Erweiterung des Vor-
standes. 6. Verschiedenes.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird
dringend eruchtet. Der Vorstand.

Samariter-Vereine

Arbeiter-Samariter-Bund
Rosanne Leipzig.
Mittwoch, den 29. Juni 1921
Halbjahres-Generalversammlung
von Abteilung Schönefeld.

Die
Damenwelt
verwendet
nur
Ocean
Tolleseife
Tulipan
Blumen-Teileife
MW
Alleinige Fabrikanten
MITTELDEUTSCHE SEIFENFABRIKEN
ARTIENSCHAF
WAHREN-LEIPZIG
Generalvertreter für Leipzig:
PAUL HÜBNER, LEIPZIG
Bayerische Str. 39. Teleph. 10061.

Ihre Vermählung zeigen an
Bürgermeister Dr. jur. Ewald v. Helldorff
Renne v. Helldorff geb. Jübner
Taucha und Chemnitz
21. Juni 1921

Nach schwerem mit Geduld ertragenem Leiden
verchied Mittwoch 1/8 Uhr meine liebe Frau, unsere
gute Schwester, Schwägerin und Tante,
Luise Böhme geb. Engelhardt
im 48. Lebensjahre. In tiefer Trauer
L. Gohlis, Planitzstr. 23, III.
Emil Böhme
nebt Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend nam. 1/2 Uhr
auf dem Gohliser Friedhofe statt.

Am 19. Juni entschlief plötzlich und un-
erwartet unser langjähriger Mitarbeiter,
Herr
Albert Köhler
Durch Fleiß und Zuverlässigkeit hat sich
der Entschlafene, der seit der Eröffnung
unseres Hauses bei uns tätig war, vollstes
Vertrauen erworben. Wir werden sein
Andenken stets in Ehren halten.
ALTHOFF

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 23. Juni.

Parteiangelegenheiten.

Ortsverein L.-Ost. Bibliothek ist ab 1. Juli Dienstags und Freitags nur von 7-8 Uhr geöffnet.

Franenbroschionsabend L.-Ost. Morgen, Freitag, abends 8 Uhr, 8. Vortragabend des Genossen Fleischer in der Grünen Aue, Bernhardtstr. 20.

Ortsverein L.-Stütz. Agitationskomitee, Freitag, den 24. Juni, abends 7/8 Uhr, wichtige Sitzung bei Siebedorn.

Frauen-Agitations-Kommission, Freitag, den 24. Juni, abends 7/8 Uhr, Sitzung im Volkshaus.

Immer wieder Orgeßch-Werbungen!

Seitdem das Bureau der Deutschnationalen als Werbezentrale der Orgeßch entlarvt worden ist, gehen die Drahtzieher noch vorsichtiger wie ehedem zu Werke.

Weil den Orgeßchtransporten in Sachsen größere Hindernisse erwachsen sind, werden diese über preussische Eisenbahntrecken geleitet.

Welch das Polizeiamt der Stadt Leipzig von den Werbungen? Was denkt es zu unternehmen, um den Geschehen Abhilfe zu verschaffen?

Es bleibt beim Alten.

Die Belegschaft der Lungenheilstätte Hohwald ersucht uns um Aufnahme nachstehender Zeilen:

Am 17. Mai wählte der Vorsitzende der Landesversicherungsanstalt Sachsen, Herr Frähdorf, in hiesiger Heilstätte. Bei dieser Gelegenheit lud ihn die Belegschaft zu einer ihrer Sitzungen ein.

Hörmitteln werde, und darauf erhielten wir am 6. Juni folgendes Schreiben:

Auf die Eingabe einer Anzahl Patienten der Heilstätte Hohwald, die mir nach gehabter Aussprache am 17. Mai überreicht wurde, habe ich folgendes zu erwidern.

Diesem Zwecke muß sich alles und nicht zuletzt jeder Kranke unterordnen. Was zur Erreichung des Zweckes zu tun und zu unterlassen ist, muß den Ärzten auf Grund ihrer Wissenschaft und gesammelten Erfahrungen zu bestimmen überlassen bleiben.

Jeder Patient hat Anspruch darauf, daß er nicht zu Handlungen gezwungen wird, die seiner Gesundheit entgegenwirken. Das Verlangen nach Anerkennung einer Kommission, die mitbestimmend in der Heilstätte sein soll und in kurzen Zwischenräumen immer wieder durch Neuwahl ergänzt werden müßte, widerspricht erfahrungsgemäß dem Zwecke der Heilstättentür und kann daher vom Vorstand der Versicherungsanstalt nicht berücksichtigt werden.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt handelt bei allen seinen Maßnahmen nach pflichtmäßigem Ermessen und im engsten Einvernehmen mit den von Arbeitnehmern und -gebern gewählten Vertretern im Ausschusse.

Der Vorstand gewährt den Patienten in mehrerer Hinsicht bereits mehr als andre Versicherungsanstalten. Bezüglich der Kost wird seitens des Vorstandes alles getan, was möglich ist; alle Patienten dabei zu befriedigen, wird indes niemals möglich sein.

Zu dem übrigen Teil der Patienten wird durch die Kritik derjenigen, die eingeführte Nahrungsmittel verzehren und deshalb die Anstaltskosten steigen lassen, dadurch der Gedanke suggeriert, daß Mängel bestehen, wo es gar nicht der Fall ist.

Ich stelle anheim den Herren, welche die Eingabe an den Vorstand mit unterzeichneten, vom Vorstehenden Kenntnis zu geben.

Hochachtungsvoll Frähdorf.

Vors. des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Sachsen.

Für richtige Abschrift: Willy Müller, Obmann.

Der langen Rede kurzer Sinn ist der: es bleibt alles beim Alten. Auf die Forderungen nach Wiedereinführung des Gepäckgeldes, nach Erhöhung des Bekleidungs- und Schuhgeldes ist man gar nicht im Antwortschreiben eingegangen.

Aus den Ratsbeschlüssen.

Keine Erhöhung der Grundsteuer. Bei der Beratung der Ratvorlage über Erhöhung der städtischen Grundsteuer in den Stadtverordnetenentschlüssen hat sich herausgestellt, daß sich im Stadtverordnetenkollegium eine Mehrheit für Erhöhung der städtischen Grundsteuer nicht finden wird.

Berufsberatungsjeste. Der Erziehung einer zum Arbeitsamt gehörigen, an sich selbständigen Berufsberatungsjeste und der Gründung der Stelle eines Leiters in Gruppe X, sowie der Bewilligung eines Berechnungsgeldes von 92 370 Mk. für das laufende Rechnungsjahr - darunter 24 000 Mk. einmalige Ausgabegaben - wurde vom Räte zugestimmt.

Die Heizungsanlagen in den Schulen. Weiter wurde beschlossen, notwendige Instandsetzungsarbeiten an den Heizungsanlagen in den Schulen mit einem Aufwand von 300 000 Mk. sofort vorzunehmen zu lassen, soweit hierfür außerordentliche Beträge des diesjährigen Haushaltsplans mit 250 000 Mk. infrage kommen, vorher die Zustimmung der Stadtverordneten eingeholen.

Der Einfluß von 100 000 Mk. für Schulneubau in der Rüdelsstraße bis zur Poststraße in Leipzig-Schleußig wurde zugestimmt.

Der Erfolg der Denunziation.

Das schuftigste deutsche Blatt, die L. N., denunzierter kürzlich unseren Genossen Gerhart Seger, er hätte die Erörterung des Verhaltens der Reichswehr in Leipzig, im Mai 1919 in der Freiheit diese Armeekorps beleidigt.

Quätherpeijung an Jugendliche.

Es ist in den Reihen der Lehrlinge und Jugendlichen bis zu 18 Jahren anscheinend noch zu wenig bekannt, daß die Quäther auch ihnen dieselbe Spelung wie den Schulkindern und Müttern zukommen lassen wollen.

Was ist Sozialismus? Die vierte Auflage dieser Agitationsbroschüre von Karl Marchionini ist soeben im Verlag der Leipziger Buchdruckerei A. G. erschienen.

In zweiter Auflage erschien ebenfalls im Verlag der Leipziger Buchdruckerei A. G. die Broschüre „Ein Plan zur Sozialisierung der Landwirtschaft“ von Karl Marchionini.

Wie die USPD verfeindet wird. Am Dienstagmittag studierten mehrere Passanten auf dem Tübchenweg an einer Anschlagtafel das Plakat der Großhändler über den Großmarkt.

Leipzig in Ostloffe B! Sonderbare Ansichten scheinen, wie man uns schreibt, bei den Reichsstellen zu bestehen, denen es überlassen war, die Einstufung der Dienstorte der Beamten in die Ortsteuerungsklassen vorzunehmen.

Die staatliche Miettempelsteuer. Das Steueramt schreibt uns: Auf den blaugrünen Zeiteln der städtischen Miet- und Pachtwertsteuer, die jetzt zugestellt worden sind, ist auch die staatliche Miettempelsteuer mit verzeichnet.

Hunger

Roman von Knut Hamsun.

Einzig berechtigte Uebersetzung aus dem Norwegischen von Maria von Borch.

Und ich sprach lange von den Brandwunden, die meine Seele hatte. Aber je länger ich sprach, desto unruhiger wurde sie; schließlich sagte sie ein paarmal in Verzweiflung: „Mein Gott!“

„Ich gehe ich! Ich gehe ich! Sieh Sie denn nicht, daß meine Hand schon auf der Klinge liegt? Leben Sie wohl! Leben Sie wohl, sage ich! Sie könnten mir doch etwas entgegen, wenn ich Ihnen zweimal Lebewohl sage und Sie und fertig bin, um zu gehen.“

„Ich habe Sie nicht gesehen, ich habe Sie nicht gesehen, ich habe Sie nicht gesehen, ich habe Sie nicht gesehen, ich habe Sie nicht gesehen.“

Aber Sie bekamen Angst; ich sah es Ihren Augen sofort an, daß Sie Angst bekamen; deshalb blieb ich stehen. Ich tat keinen Schritt, als ich Sie darum bat, nicht wahr? Ich stand gerade so unbeweglich wie jetzt, da ich Ihnen den Fieck zeige, wo ich gekniet haben würde, dort drüben auf der roten Rose im Teppich.

Sie kam häufig auf mich zu und streckte mir die Hand hin. Voll Mißtrauen blühte ich sie an. Tat sie es denn auch mit leichtem Herzen? Oder tat sie es nur, um mich los zu werden? Sie schlang den Arm um meinen Hals, in ihren Augen standen Tränen.

Sie sagte etwas, das Klang wie: „Ich habe Sie trotzdem nicht richtig, möglich, daß Sie nicht gerade diese Worte gesprochen hatte; aber sie warf sich heftig an meine Brust, umschlang für einen kurzen Augenblick meinen Hals mit beiden Armen, hob sich

ein wenig auf die Zehen, um hinaufzusehen zu können, und blieb so vielleicht eine ganze Minute stehen.

Ich fürchtete, daß sie sich zwingen müsse, um diese Zärtlichkeit zu zeigen, und sagte nur:

„Wie schön Sie jetzt sind!“ Wehr sagte ich nicht. Ich umschlang sie gewaltig, trat zurück, rief die Tür auf und ging rückwärts hinaus. Und sie blieb drinnen.

(Verfegung folgt.)

Kleine Chronik.

Frau Schreiber entlassen. Wie die städtische Theater-Intendantz mitteilt, hat sie mit Rücksicht auf die schwere Gefährdung und Störung der Aufführung von Tritan und Volde am vergangenen Sonntag sich gezwungen gesehen, im Interesse der Aufrechterhaltung der Disziplin Frau Kammerjängerin Frieda Schreiber sofort aus dem Vertrage zu entlassen.

Obwohl wir unser Bedauern darüber nicht verhehlen, daß unserer Stadt eine so wertvolle Kraft, als die wir Frau Frieda Schreiber stets erkannt haben, verloren geht, sind wir mit dem Vorgehen der Theater-Intendantz doch vollständig einverstanden, ja können uns nicht verlagern, ihr für die Energie, mit der sie die Interessen der Stadt und der kunstfreundigen Öffentlichkeit vertreten hat, unsere Anerkennung auszusprechen.

Deutsche naturwissenschaftliche Gesellschaft. Freitag, abends 7 Uhr, in der Fach- und Fortbildungsschule Schleierstraße 10, Vortrag von Herrn Oberlehrer Walter Berger über Farbwirkungen auf die photographische Platte mit Altbildern. Gäste willkommen.

Neues Theater.
 (Vorabend verboten.)
 Donnerstag, den 23. Juni 1921
 132. Antritts-Vorstellung in Folge, gelb)
Der Freischütz.
 Romantische Oper in 4 Akten von Friedrich Schiller.
 Musik von E. M. von Weber.
 In Szene gesetzt von Paul Weiskleder. Musikal. Leitung: Albert Gombel
 Leipziger Philharmonisches Orchester (W. Berwiel).
 Personen: Ottolar, böhmischer Fürst (Hans-Johann Schultze); Cuno
 südtiroler Großfürst (Carl Dörfel); Königin, seine Tochter
 (Wanda Gier); Hans, sein Verlobter (G. Hansen-Schultze);
 Knappe, Wenzel, Jäger Hans Müller, Rudolf Jäger; Allan, ein
 reicher Bauer (H. S. S.); Ein Fremder (Walter Sommer); Sammel,
 der königliche Jäger (Theobald Keller); Erlie, Linette, Bräute, Blinde,
 Brautjungfer (Ella Barth, Lotte Reichardt, Rene Schler, Gerda
 Hübner); Erlie, Bräute, Bräutigam (Karin Müller, Bruno
 Zeit, Richard Bremer).
 Einfache Preise, 7 Umlauf 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Freitag, den 24. Juni: 133. Antritts-Vorstellung (1. Folge, grün);
 Salome. Anfang 7 Uhr.
 Sonnabend, den 25. Juni: 134. Antritts-Vorstellung (2. Folge,
 rot); Don Juan's letztes Abenteuer. Anfang 7 Uhr.

Alles Theater.
 Schauspielferien bis einschließlich 25. Juni.
Neues Operetten-Theater.
 Operettenferien bis einschließlich 23. Juli.

Ballenberg
Varieté. Tel. 1370. Theater.
 Anfang 7 1/2 Uhr
Das hervorragende Juni-Varieté-Programm
 u. a.
A. u. H. Bradna
 in ihrem vorwegenen Balance-Akt
 Anfang 8 Uhr
Die beiden Rochus Winkler
 Komödie nach d. gleichnamigen Roman in 4 Aufzügen v. Heinrich Hilmar
 Morgen: Die beiden Rochus Winkler.
 Vorverkauf: Tageskasse 10-2 und Zigarren-Geschäft R. Hirsch, Katharinenstrasse 6.

Krystall-Palast
 Täglich abends 7 1/2 Uhr
Gastspiel
Curt Olfers Operetten-Gesellschaft
„Der verjüngte Adolar“

Nachtfalter
 Hainstrasse 18
 Allabendlich 7 1/2 Uhr
Kabarett.
Ballhaus

Goldner Helm Leipzig-Eulritzsch
 Altbekanntes Gosenlokal
 Morgen **Großer Damen-Ball.**
 Freitag: Eintritt Herren 3 Mk., Damen 2 Mk., Tanz frei.
 Empfehlung Garten und Spielwiese zur Abhaltung von Sommerfesten.

Westendhallen
 E. Blagwitz, Althoferstraße 51r. 41. Straßend. 2, 3, 5. Tel. 40665
Modernster Saal Leipzigs
 Freitag und Sonntag **Große Ball-Feste**
 Vorzügliches Ballorchester ::::: Neueste Schläger

Albertgarten.
 Größtes u. schönstes Garten- u. Ball-Etablissement
 L.-Ost - Straßenbahn 20 u. 21
 Morgen **Gr. Elite-Ball-Abend.**
 Freitag: Erstklassiges Künstler-Streichorchester.
 Der große Festsaal in seiner feenhaft. Aufmachung

Gasthof Neustadt
 Leipzig-Neustadt. - Fernruf 60 688.
 Morgen Freitag: **Elite-Ball.**

Olympia-Tanz-Palast
 Wurzen Straße 77.
 Morgen Freitag, ab 8 Uhr
Der vornehme Ball
 im Blumenzauber mit Gesangsclnlage

Gasthof Stünz.
 Morgen Freitag, ab 6 1/2 Uhr
Der beliebte Freitags-Ball.
 Eintritt 2 50 Mk. Tanz frei.
 Erstklassiges Ballorchester, Dir. August Hess.

AUENSEE LUNA-PARK ...WAHREN...
 Morgen Freitag (bei günstiger Witterung) nach Eintritt der Dunkelheit:
Riesenprachtfeuerwerk über dem See
 ab 6 Uhr: GROSSES ELITE-KONZERT des gesamten Neumann-Orchesters.
 Allabendlich: Freilicht-Kino auf dem See
 Im Tanzpalast: Der große Elite-Betrieb!
 Sonnabend, den 25. Juni:
Große Johannisfeier des Vereins Leipziger Buchdrucker und Schriftgießer
 Sonntag, den 26. Juni, 1/4 Uhr, im Sportbad:
Großes Schau-Schwimmen
 des Leipziger Schwimm-Klubs „Neptun“



Rindertalg	Pfund	8.00
Corned beef	Pfund	7.50
Corned beef	1 1/2 Pfund-Dose	9.80
Rotwurst	2 Pfund-Dose	3.95
Gouda-Käse	Pfund	13.00
Kunsthonig	1 Pfund-Paket	4.20
Kond. Magermilch	Dose	4.25
Frische Tafel-Butter	Pfund	23.00
Prima Apfelmus		
tafelfertig	2 Pfund-Dose	3.60
Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	4.40
Voll-Reis	Pfund	2.90
Bruch-Reis	Pfund	2.50
Grüne Erbsen	Pfund	1.70
Viktoria-Erbsen	Pfund	1.75
Rangoon-Bohnen	Pfund	95
Perl-Bohnen	Pfund	1.25
Maisgries gelb	Pfund	1.90
Haferflocken	Pfund	2.50
Kaffee-Ersatz	Pfund	1.90
Kaffee gebrannt	Pfund	21.00 19.50
Malzkaffee	1 Pfund-Paket	3.90
Gebr. Gerste	1 Pfd.-Paket	3.70

Kakao
 garantiert rein, Pfund
14.25

Heute letzter Tag!
 Das mit großem Beifall aufgenommene
UT Doppel-Sitten-Programm
Die Katastrophe Das Ende vom Liede
 in der Brautnacht Sitten-Schauspiel in 5 Akten.
 Hainstraße 19. Sitten-Drama in 5 Akten. mit Asta Nielsen.
Ab morgen:
 Der grosse Monumental-Sitten-Film
Ebbe und Flut oder: **Durch Liebe geopfert**
 Eine Schicksals-Tragödie in 6 wuchtigen Akten.

Leipziger Schauspielhaus.
 Koppenstr. 17/19. Direktion: Fritz Weßberg. Fernruf 1000
 Donnerstag, den 23. Juni 1921
Wittke Frau.
 Ein Schwank in 3 Akten von Max Neumann und Otto Schward.
 In Szene gesetzt von Anton Grand.
 Personen: Konrad v. Bergerhausen, Rittergutbesitzer (Otto Werthe);
 Gertrude, seine Tochter (Hilke Wörner); Witt, sein Sohn (Walter
 Reusch); Alara, dessen Frau (Hilke Wörner); Baron Neumann
 von Winkeln (*); August Schimmermann, Amts-
 beizler (Hilke Wörner); Dr. Carl Wahrenholz, Rechtsanwalt
 (Carl Reiter); Die alte Katharine Köchin bei Bergerhausen
 (E. Winterberg); Franz, Diener bei Bergerhausen (Werner
 Schenk); Anna, Wirtin (Hilke Wörner).
 * Baron Neumann von Winkeln. Anton Grand u. A.
 Ort der Handlung: Erlter Str. Berlin. Zweiter und dritter Akt:
 Gut Bergerhausen in der Wart. - Zeit: Gegenwart.
 Einfach 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Freitag, den 24. Juni, und folgende Tage: Gastspiel Anton Grand:
 Wittke Frau. Anfang 8 Uhr.
 Besteht Eintritskosten müssen 20 Minuten vor Beginn der Vor-
 stellung abgeholt sein, andernfalls wird darüber verfügt.
 Der nächste Spielabschnitt läuft vom 6. Juni bis 26. Juni 1921.
 Bis zu diesem Tage wird die nächste Partie der Jahreskarte an
 der Tageskasse eingelöst.

Alteines Theater.
 Zeylonstr. 12/14. Direktion: Fritz Weßberg. Eiferstraße 42
 Donnerstag, den 23. Juni 1921, abends 7 1/2 Uhr
Die Scheidungsreise.
 Musikalischer Schwank in 3 Akten von Leo Walter Stein.
 Musik von Hugo Dieck.
 Regie: Otto Stöckel. Musikalische Leitung: Kapellmeister Hans Richter.
 Besetzung: 1. In, das heißt kann manchmal
 schwach sein! 2. Wer wird denn weinen, wenn man auseinander
 geht! 3. Wartet wo die du, Wartet wie nicht du! 4. Das ist der
 Sport der Republik.
 Einfach 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Allabendlich der große Schläger: Die Scheidungsreise.
 Die Mitglieder der Theatergemeinde Schauspielhaus erhalten gegen
 Vorlegung ihrer Jahreskarte 50% Ermäßigung und zahlen dafür
 5 Mark Winkelaufschlag.
 Vorverkauf an der Tageskasse des kleinen Theaters, Halle des Schaus-
 spielhauses, bei E. H. Goppius, Petersstr. 15, Wun. -Hof, Petersstr.,
 und im Kollektionsbüro von Friedrich Brife & Co., Reiter Straße 14.
 Besteht die Karten müssen bis mittags 2 Uhr abgeholt sein, andern-
 falls wird darüber verfügt.

Drei Linden
 Täglich abends 7 1/2 Uhr
Der grosse Erfolg!
 Der von der gesamten Presse als
glänzendsten Varieté-Spielplan
 der Saison beurteilt.
10 Weltattraktionen
 u. a.: **Kitty Moran**
 Die originelle Schwedin.
 Vorverkauf: Tageskasse (Tel. 43543), Th. Althoff, Petersstr., Konsum-Verein, Karl-Heino-Str.

Apollo-Theater
 (früher Stadt Nürnberg) direkt am Bayerischen Bahnhof. - Telefon 11 111.
 Täglich abends 7 1/2 Uhr:
Die grossen Entscheidung-Ringkämpfe
 um die Europa-Meisterschaft
 Donnerstag, 23. Juni:
 Es ringen:
Sauerer geg. Hissmann
 2 grosse Entscheidungskämpfe
Saft gegen Rosch
Plohler gegen Madrall
 Ausserdem: Der grosse Varieté-Spielplan.
 5 erstklassige Attraktionen.
 Vorverkauf: Tageskasse 10-2 Uhr. Tel. 11111. Waren, Th. Althoff, Petersstr.

Birkenschlößchen, Wahren.
 Morgen Freitag, den 24. Juni, Anfang 8 Uhr
 die berühmten
Leipziger Krystall-Palast-Sänger.

Ob schön! Sommer-Varieté Ob Regen!
Felsenkeller
 Allabendlich 8 Uhr
Der glänzende Spielplan.
 Volkstümliche Eintrittspreise.
 Eintritt 2.40 Mk. Reserv. Plätze 4.80 Mk.
 einschl. Steuer. Einlaß 7 Uhr.
 Bei ungünstiger Witterung Vorstellung im großen Saal.

Grüne Schänke L.-Unger
 - Fernruf 60345. -
 Morgen Freitag: **Elite-Ball.**

Eiskellerpark
 Morgen Freitag sowie jeden Freitag
Der große Ball-Betrieb.
 Jeden Mittwoch: **Großes Garten-Konzert.**

Pantheon
 Dresdner Str. 20 Fernspr. 16957
 Freitag u. Sonntag: **Großer Elite-Ball.**

Mag Hölz vor dem Sondergericht.

Siebenter Tag.

Zunächst werden die beiden Sipolente aus Magdeburg vernommen. Unterwachtmeister Erzelbein ist einer der drei Sipolente, die Hölz nach dem Gescheh am Ostloch als Parlamentäre nach Eisenben geschickt haben will.

Das Gericht lehnt darauf den Beweisantrag auf Vernehmung des Kriminalinspektors Dr. Rupp ab, da die Bewertung der Aussage der Frau Hölz Sache des Gerichtes sei.

Nach langer Pause eröffnet der Vorsitzende erst gegen Mittag wieder die Verhandlung und erklärt, daß das Gericht im Anschluß an die vorangegangenen Szenen der Frage nähergetreten ist, den Angeklagten, wenn er sich weiter ungebührlich benimmt und die Würde des Gerichtes verlehrt, endgültig aus dem Saale abzuführen zu lassen.

Der Sachverständige Baxella erklärte, daß er nach dem Aktenmaterial keine sicheren Rückschlüsse ziehen könne, ob die Einschläge in den Körper von Gewehr- oder Pistolenkugeln herrühren.

Die Beweisaufnahme ist damit geschlossen.

Es erhält dann das Wort Staatsanwaltschaftsrat Dr. Jaeger zur Vertretung der Anklage: Das Urteil, das hier zu fällen ist, soll den Hauptschuldigen an dem Zustand in Mitteldeutschland treffen.

brechen der Brandstiftung und das sinnlose Schießen auf den Kaufmann Hildebrand. Der Staatsanwalt erörtert dann eingehend die Straftaten, die der Anklage wegen Hochverrats zu Grunde liegen.

Die Mitbeteiligten der Verteidiger.

Rechtsanwalt Hegewisch-Celle schildert ausführlich den Lebensgang des Angeklagten und unterhält, aus welchen Motiven er als einfacher Arbeiter zum Führer der Kommunisten und nach dem Kapp-Putsch zum unbeschränkten Herrscher im Vogtlande geworden ist.

Justizrat Broh meint, es handle sich hier nicht um die Person des Hölz, sondern um ein Stück Geschichte, um das revolutionäre Proletariat.

Auch der dritte Verteidiger, Justizrat Fränkl, wendet sich gegen die Morbanklage. Noch nie habe auf der Anklagebank ein größerer Wahrheitsfanatiker gesessen als Hölz.

Hölz' Schlusswort.

Angeklagter Hölz beginnt sein Schlusswort mit folgender Rede: Hochansehnlicher, hochachtungsvoller Ausnahmegerichtshof! Vorsitzender, unterbrechend: Hölz, wenn Sie uns hier beschuldigen wollen, dann entziehe ich Ihnen sofort das Wort.

williger gemeldet habe, wie sich ihm aber im Laufe seiner schrecklichen Erlebnisse immer mehr die Frage aufdrängte, warum aus dieses Scheitern sein müsse. Weiter kommt Hölz auf seinen Aufenthalt in Fachsenfeld und seine dortige Tätigkeit als Vorsitzender des Arbeitlosenrats zu sprechen.

Der Angeklagte wird wegen Hochverrats in Lateinfelt mit

Lothschlag, versuchten Lothschlags, Vergehens gegen das Spreng-

Hölz antwortet: Ihr könnt das Wort verbieten, ihr tötet nicht den Geist!

Vorsitzender: Der Angeklagte ist einstweilen abzuführen.

Hölz: Es lebe die Gegenrevolution!

Nach fast einstündiger Beratung verkündet der Vorsitzende Dr. Braun abends 1/8 Uhr das folgende

Urteil:

Der Angeklagte wird wegen Hochverrats in Lateinfelt mit Lothschlag, versuchten Lothschlags, Vergehens gegen das Spreng-

Zu der Urteilsbegründung wird gesagt, daß das Gericht hinsichtlich der auf Mord lautenden Hauptfrage zu der Überzeugung gekommen ist, daß Hölz den Gutsbesitzer Hölz vorzüglich und in Gemeinschaft mit andern, noch nicht ermittelten Tätern getötet habe.

Als der Vorsitzende die Sitzung schließt, ruft Hölz: Es kommt der Tag der Freiheit und der Rache! Sie sind die Zuhälter der Justiz!

Es kommt zu einer erregten Szene zwischen dem Gefangenwärter und dem Verteidiger Justizrat Fränkl. Dieser behauptet, daß der Wärter den Angeklagten, um ihn am Weiterreden zu verhindern, geschlagen habe.

Bewerkschaftsbewegung.

Neue Angriffe auf die Einheit der Gewerkschaften?

Der Rot gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, sind die kommunistischen Unterführer in den Gewerkschaften während der letzten Wochen recht zahn, teilweise sogar vernünftig geworden.

Der kommunistischen Parteileitung paßt das tatsächliche Verhalten ihrer Anhänger nicht, noch mehr sind die bolschewistischen Wäpfe in Moskau darüber erzürnt.

Der Vormarsch ist in der Lage, ein Protokoll von dieser Sitzung zu veröffentlichen. Danach ist Radek dem Geyer recht unzufrieden in die Parade gefahren, wie unsere Genossen im politischen Teile nachlesen können.

Radek meinte, was wäre die BAWD mit ihren 22 Zeitungen und ihrer halben Million gegen die 8 Millionen der Gewerkschaften? Daher sei die Kernfrage: Wie unterwürfen wir die Gewerkschaftsbürokratie?

Noch etwas deutlicher ist der Vertreter der BAWD, Goldstein, geworden. Er äußerte, so wie der Parlamentarismus der BAWD, sei auch ihre Gewerkschaftsarbeit bankrott.

